

Tipps für die häusliche Pflege

KURSUS Diakonie-Sozialstation und AOK überrascht von der großen Nachfrage

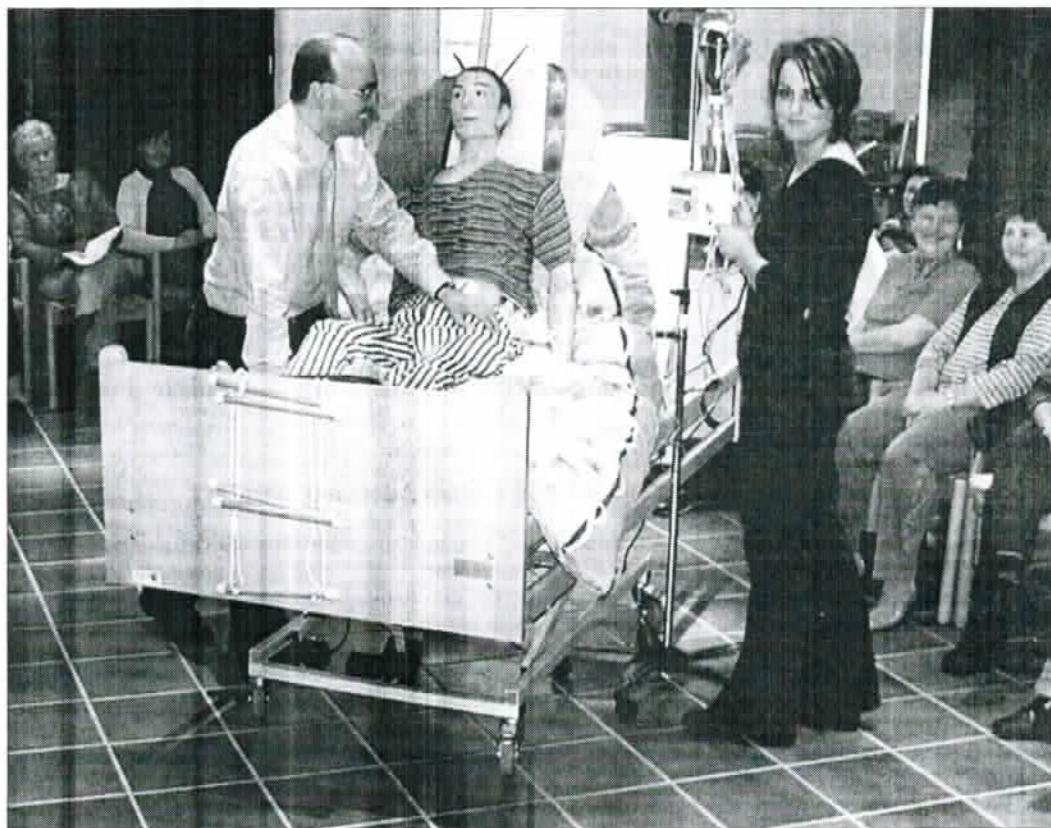
Erfolgreiche Kooperation: Voraussichtlich findet schon im Herbst ein weiterer Kursus statt.

VON KLAUS DERKE

GROßENKNETEN - Viele Menschen entscheiden sich dafür, ihre Angehörigen zu Hause zu pflegen. Auf große Resonanz stoßen deshalb Pflegekurse, die von verschiedenen Anbietern organisiert werden. Im Großenknetener Haus der Diakonie boten jetzt erstmals die AOK und die Diakonie-Sozialstation Großenkneten-Hatten-Wardenburg gemeinsam einen acht Doppelstunden umfassenden Pflegekurs an. Unerwartet groß war das Interesse. 39 Frauen und Männer aus dem Landkreis machten mit.

„Es war sehr interessant und lehrreich“, meinte Teilnehmerin Astrid Ahrens aus Munderloh. Sie pflegt ihre Schwiegermutter zu Hause und war dankbar für die vielen Tipps, die insbesondere auch mit Hilfe von praktischen Übungen vermittelt wurden.

Dass im Verlauf der insgesamt 16 Unterrichtsstunden sehr viele unterschiedliche Aspekte zum Thema Pflege behandelt werden konnten, lag laut Axel Günther von der AOK daran, dass gleich mehrere Referenten zur Verfügung standen und sich gegenseitig auch prima ergänzten. Günther informierte über die Pflegeversicherung. Herbert Mannel, Pflegedienstleiter der Sozialstation, sprach über praktische Dinge. Carola Lanckau von der diakonischen Tagesbetreuungsstätte War-



Axel Günther von der AOK Wildeshausen und Krankenschwester Kathleen Schubert, hier bei einer Vorführung am Krankenbett, waren zwei der Referenten des Pflegekurses im Haus der Diakonie.

BILD: KLAUS DERKE

denburg gab unter andere, hilfreiche Tipps zum Tragen und Heben von Pflegebedürftigen. Kathleen Schubert von der „Medizinischen Versorgung Harms“ beleuchtete Ernährungsfragen.

In zwei Gruppen aufgeteilt wurden viele praktische Übungen absolviert. Das Sanitätshaus Herrmann aus Wardenburg hatte dazu fast ein komplettes Krankenzimmer mit speziellem Bett, Toilettenstuhl und viele weitere Hilfsmitteln zur Verfügung gestellt.

„Die Pflege zu Hause be-

deutet eine immense Belastung für die Angehörigen“, weiß AOK-Vertreter Axel Günther. Da sei ein solcher Lehrgang sehr hilfreich. Sehr wich-

Sozialstation plant einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige

tig sei dabei auch das Gespräch mit der Möglichkeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen. Herbert Man-

nel sieht diesbezüglich einen großen Bedarf an regelmäßigen Treffen und einem Austausch in einem Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Diakonie-Sozialstation möchte einen solchen Kreis jedenfalls ins Leben rufen.

Der Pflegekursus war kostenlos und offen für Mitglieder aller Krankenkassen. Eventuell wollen AOK und Diakonie-Sozialstation auf Grund der guten Erfahrungen schon im Herbst einen weiteren gemeinsamen Grundkurs Pflege anbieten.